

Presseverlautbarung

Möge der gesegnete Monat ramaḍān die Muslime motivieren, unsere Heiligtümer zu schützen und zu verteidigen

Wir beglückwünschen die islamische *umma* in Tansania und die Muslime auf der ganzen Welt herzlichst zum Beginn des Monats *ramaḍān*. Dies ist der segensreiche Monat der Vergebung und Befreiung vom Höllenfeuer.

Die islamische *umma* im Osten und Westen begrüßt diesen geehrten und heiligen Monat, den Monat *ramaḍān*, mit offenen Armen. Es ist von äußerster Wichtigkeit, dass wir unsere *umma* in diesem Monat daran erinnern, sich unermüdlich für die *da'wa*-Tätigkeit zu engagieren, damit wir unsere Heiligtümer angemessen schützen, verteidigen und ehren können. Darunter die folgenden:

1. Das Leben, die Ehre und die Würde der Muslime

Heute erleben wir, wie Muslime weltweit unterdrückt, entehrt, getötet und gefoltert werden. Erst kürzlich, vor wenigen Tagen, machte sich das zionistische Gebilde des Blutvergießens von mehr als 60 Märtyrern schuldig, nachdem die Muslime in Palästina eine Kampagne zur Verteidigung islamischen Bodens ins Leben riefen. Dies war die Antwort der Muslime auf die Verlagerung der amerikanischen Botschaft nach Jerusalem. Gleichzeitig wird in Syrien, Jemen, dem Irak, Afghanistan, Burma, Zentralafrika, Somalia usw. im Minutentakt das Blut von Muslimen vergossen. Ganz zu schweigen vom Leid der Muslime, die sich in den Händen der *kuffār* und ihrer Marionetten befinden, und der muslimischen Frauen, die vergewaltigt werden.

2. Die Heiligkeit des *qur'ān*

Den heiligen *qur'ān* zu schützen heißt, seinen Status zu wahren und ihm eine Rolle als Wegweiser für alle Aspekte des menschlichen Lebens zuzusprechen. Der heilige *qur'ān* wurde der besten *umma* in diesem gesegneten Monat offenbart. Es macht keinen Sinn, den Monat *ramaḍān* zu ehren, ohne gleichermaßen den *qur'ān* zu ehren.

3. Die Ehre des Propheten (saw.)

Eine üble Kampagne von globalen Ausmaßen findet statt, die, unter dem Vorwand der sogenannten Meinungsfreiheit, darauf abzielt, unseren geliebten Propheten (saw.) zu entehren. Die *kuffār* scheuen keine Bemühungen, um die Muslime davon zu überzeugen, die Beleidigung des Propheten (saw.) als Normalität anzuerkennen. Eine der größten Sorgen des Propheten (saw.) war seine *umma*. Daher liegt es an uns, der islamischen *umma*, den Propheten (saw.) zu einer unserer größten Sorgen zu machen.

4. Die heiligen Moscheen

Dem islamischen Recht ist unmissverständlich zu entnehmen, welche die (drei) heiligen Moscheen sind, und wie mit ihnen umzugehen ist. Leider haben die Muslime nicht zu allen heiligen Moscheen uneingeschränkten Zugriff. Sowohl *masjid al-harām*, als auch die Prophetenmoschee in *madīna* befinden sich in den Händen von Marionettenherrschern, die aus ihnen, zu ihrem eigenen Nutzen, einen Familienbetrieb machen. Zur gleichen Zeit befindet sich *masjid al-aqṣā* in den Händen des verfluchten Besatzers, dem zionistischen Gebilde „Israel“. Möge der gesegnete Monat *ramaḍān* unsere Motivation sein, diese drei Heiligkeiten zu befreien.

Um unsere Heiligkeiten tatsächlich schützen, bewahren und verteidigen zu können, bedürfen wir der Macht und Autorität eines Islamischen Staates – dem Kalifat gemäß der Methode des Prophetentums. Dieser Staat stellt für die Muslime gleichermaßen einen Schutzschild, als auch eine Säule dar – er befasst sich mit allen Angelegenheiten der Muslime und verwaltet sie. Lasst euch vom Monat *ramaḍān* dazu motivieren, für diese Lösung zu arbeiten.

﴿ذَلِكَ وَمَنْ يُعْظَمْ حُرْمَاتِ اللَّهِ فَهُوَ خَبِيرٌ لَهُ عِنْدَ رَبِّهِ﴾

“So (ist es). Und wenn einer die unantastbaren Dinge Allahs hoch ehrt, so ist es besser für ihn bei seinem Herrn.” [22:30]

Masoud Msellem

Medienvertreter von Hizb ut Tahrir

Tansania